

15. Dezember 2014

LN

KULTUR



Ihr Gesang ist nicht hitparadenfähig, doch viel origineller: Maus Margrit Dürr, Koch Frank Schwemmer und Küchenelfe Cornelia Bach. Foto: Lutz Roeßler

## Die „Küchenoper“ für sehr junge Mitesser

**Lübeck** – „Ich gebe ab, ab, ab, wenn ich was hab, hab, hab“, singen die Kinder beim Verlassen des Theaters, sie haben dabei noch etwas Käse zwischen den Zähnen. Denn am Ende der „Küchenoper“ gab es ein bisschen was zu essen für alle. Klar, ums Essen war es in dem Stück gegangen, da darf niemand hungrig raus.

Hungrig war zunächst einmal die Maus, die sich in der Kita, in der die „Küchenoper“ spielt, eingerichtet hat. Doch der neue Koch befiehlt aus sei-

ner Küchenzeile heraus: „Die Maus muss raus!“ Das Nagetier mit dem Indiana-Jones-Hut aber hat Verbündete: eine Elfe, die zwar nicht redet, aber sich prächtig mit ihrer Geige verständigen kann; und die Kinder im Publikum, die auf Bechern und Tellern und mit Gesang die Maus unterstützen, wenn sei auf Befehl des Kochs Aufgaben zu lösen hat. Die neue Produktion der Lübecker Taschenoper für ein sehr junges Publikum ist natürlich wieder Musiktheater zum Mitmachen. Frank

Schwemmer, der die originelle wie illustrative Musik komponiert hat, singt und spielt den Koch Doktor Schmack, der nur Schmackhaftes zubereitet – er ist zu Beginn fast etwas unheimlich mit seiner Etageren-Mütze. Als abenteuerlustige Maus ist eine tatkräftige Margrit Dürr zu erleben; und gegen die Anmut von Küchenelfe Cornelia Bach im Petticoat-Kleid hat selbst Barbie keine Chance. **mib**  
**● Weitere Vorstellungen:** heute, 16 Uhr, Mi., 17. Dezember, 9.30 Uhr, Studio des Theaters Lübeck